

21. März 2014

## Presseinformation

13.6. FR 20:00 ORANGERIE (PREMIERE)  
14.6. SA 20:00 ORANGERIE

### **LE CROCODILE TROMPEUR / DIDO AND AENEAS** MUSIKTHEATER NACH HENRY PURCELL

*Mit der Gründung Roms sicherte sich der trojanische Herumtreiber Aeneas seinen Platz in den Geschichtsbüchern und opferte dabei die Liebe seiner Karriere.*

Ähnlich wie der englische Komponist Purcell diese Geschichte seiner eigenen Zeit des Barock anverwandte, verfährt heute das berühmte Pariser Théâtre des Bouffes du Nord mit Purcells Oper. Alle DarstellerInnen sind zugleich MusikerInnen in dieser Fassung von „Dido and Aeneas“, das musikalische Arrangement lässt ihre Ursprünge im Jazz erkennen. Tragik durchdringt sich mit Komik, wenn Fürsten und Götter dabei aufs scheinbar billige Format moderner Alltagsexistenz heruntergebrochen werden. Gerade im vermeintlich respektlosen Umgang mit Stoff und Musik forscht „Le Crocodile trompeur“ nach der Essenz von Purcells Oper und legt einen mythologischen Kern in ihr frei – das ewig Überwältigende im Schmerz, verlassen zu werden.

#### MUSIKTHEATER

Preisgruppe D

Das Ticket berechtigt am 14.6. bis 00:00 Uhr zum Besuch der Installation von Peter Ablinger, „Portrait meiner Eltern“, in der Galerie.

*Musikalische Leitung* Florent Hubert  
*Musikalisches Arrangement* Ensemble  
*Chorleitung* Jeanne Sicre  
*Inszenierung* Samuel Achache, Jeanne Candel  
*Bühne* Lisa Navarro  
*Kostüme* Pauline Kieffer  
*Licht* Vyana Stefanova

*Mit* Matthieu Bloch, Judith Chemla, Vladislav Galard, Florent Hubert, Clément Janinet, Antoine Kahan, Olivier Laisney, Thibault Perriard, Jan Peters, Jeanne Sicre, Marion Sicre, Lawrence Williams

Sprache: Englisch, Französisch, Deutsch mit deutschen Übertiteln  
Dauer: ca. 110 Minuten / keine Pause

Künstlergespräch im Anschluss an die Vorstellung am 13.6.

Eine Produktion von C.I.C.T. – Théâtre des Bouffes du Nord in Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, La Vie Brève, Comédie de Valence – Centre dramatique national Drôme-Ardèche, MC2: Grenoble, Le Radiant-Bellevue, Théâtre de Caen, Théâtre Forum Meyrin (Genf) / Mit Unterstützung von Théâtre de la Cité Internationale, Arcadi, SPEDIDAM, DRAC (Île-de-France) / Gefördert durch Institut français und Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation, DGCA

Unter dem Motto „Verhältnisse“ bieten die KunstFestSpiele ab 6. Juni bis 1. Juli und von 19. bis 28. September 2014 ein genreübergreifendes Programm, das eine Brücke vom Barock hin zu künstlerischen Formen der Gegenwart schlägt.

Zum fünften Mal entsteht unter der Intendanz von Dr. Elisabeth Schweeger in den historischen Gebäuden und im Großen Garten Herrenhausen ein vielseitiges Programm mit international renommierten Ensembles, Komponisten und Künstlern.

Vorverkauf online über CTS/ Eventim oder telefonisch unter 0511 -168 499 94.

**Samuel Achache** ist Regisseur, Schauspieler und Tänzer. Er studierte am Conservatoire du 5ème Arrondissement in Paris bei Bruno Wacrenier und Solène Fiumani und am Conservatoire National Supérieur d’Art Dramatique bei Árpád Schilling und in der Maskenklasse von Mario Gonzales. Er spielte unter der Regie von Schilling, Sylvain Creuzevault, Antoine Cegarra. Als Tänzer war er in der Choreographie „L’Imprudence“ von Isabelle Catalan (2007) zu sehen, im Kino in den Filmen „Ti Amo“ (Franco Lolli, 2006), „The Hedgehog“ (Mona Achache, 2008), „Carlos“ (Olivier Assayas, 2009).

**Matthieu Bloch** ist Kontrabassist, Komponist und Dirigent. Er studierte Musik an den Konservatorien von Paris und Val Maubué. Er ist aktiv in der französischen Jazz-Szene, arbeitet häufig für Theater und Film. Mit seinem Quintett erhielt er mehrere Musikpreise. Er unterrichtet Kontrabass an der Musikhochschule der Stadt D’Avray.

**Jeanne Candell** ist Regisseurin, Tänzerin und Schauspielerin. Sie studierte an der staatlichen Schauspielakademie (CNSAD) in Paris. Seit 2006 kooperiert sie regelmäßig mit Árpád Schilling und dessen Zentrum zeitgenössischer Kunst „Kretakör“. Gemeinsam mit Schilling verantwortete sie vier Inszenierungen. 2010 koordinierte sie „Montre-moi ta Pina“, einen Pina Bausch gewidmeten Abend.

**Judith Chemla** ist Schauspielerin und Sopranistin. Sie studierte an der staatlichen französischen Schauspielakademie (CNSAD) und an den Konservatorien von Aubervilliers und Bourg - la Reine. Sie arbeitet im Bereich von Theater und Film, war Ensemblemitglied an der Comédie française und entwickelt derzeit eigene Projekte mit James Thierry. Im Filmbereich arbeitete sie mit Bertrand Tavernier, Pierre Salvadori und anderen.

**Vladislav Galard** ist Schauspieler, Sänger und Cellist. Er studierte an der staatlichen französischen Schauspielakademie (CNSAD) und spielt in Film und Theater. Er arbeitete u.a. mit Frank Castorf, Gilbert Tsai, Michel Didym, Jean-Baptiste Sastre, Christophe Honoré und Philippe Garrel.

**Florent Hubert** beendete seine Ausbildung als Jazzmusiker mit einem Studium von Komposition, Arrangement und Musikwissenschaft. Als Klarinetttist und Saxophonist spielt er in verschiedenen Formationen und Big Bands. Er komponierte Filmmusiken für die renommierte französische Filmschule „la fémis“ und ist Gründungsmitglied des preisgekrönten Nagual Orchestra.

**Clément Janinet** widmete sich zunächst einem klassischen Violinstudium am Konservatorium von Chalon sur Saône und studierte dann Jazz und Improvisationsmusik am Pariser Konservatorium. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Bereich der zeitgenössischen, der improvisierten und der Weltmusik, so trat er mit führenden Musikern aus Kamerun, dem Benin, aus Algerien, Brasilien und Sardinien auf. Er erhielt für seine Musik mehrere renommierte Preise. Zuletzt erarbeitete er mit dem Garden Trio und Madeleine Besson den Soundtrack für den Film „Solutions locales pour un désordre global“ von Coline Serraut.

**Olivier Laisney** studierte zunächst im Bereich klassischen Instrumentalspiels Trompete und belegte später die Jazzklasse des Pariser Konservatoriums. Er spielt in verschiedenen Jazzformationen, mit denen er diverse Preise und Auszeichnungen gewann.

**Lisa Navarro** studierte Bühnenbild an der Pariser Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs. Sie arbeitet für Schauspiel, Oper und Tanz, u.a. am Théâtre National de Chaillot und am Théâtre Vidy Lausanne in Inszenierungen von Hans-Peter Cloos, Jean Paul Wenzel, Jean Paul Scarpitta und anderen.

**Jan Peters** ist Schauspieler und Sänger. Er studierte an der Staatlichen Schauspielschule in Cannes, wo er u.a. mit André Markowicz, David Lescot, Anna Alvaro arbeitete. Seitdem spielte er in Inszenierungen von Jeanne Candel, Thomas Quillardet, Renaud Marie Leblanc. Gleichzeitig ist er beteiligt an den mathematischen Studien des Institut de Recherche Mathématique de Rennes (IRMAR). Er lebt in Berlin und Paris.

**Thibault Perriard** studierte Musikwissenschaft an der Sorbonne und Schlagzeug bei Dré Pallemmaerts am Pariser Konservatorium. Während seines Studiums besuchte er außerdem Schlagzeugklassen bei Eric Harland, John Riley, Peter Erskine und anderen. In seiner Musik verarbeitet er Einflüsse des Jazz, des Rock und afrokubanische Klänge. Perriard spielte u.a. mit Marcus Miller, John Scofield, Brad Mehldau und ist Mitglied der preisgekrönten Gruppe „Onyx“. Er veröffentlichte fünf Alben, hatte Auftritte in Indien, Schweden, Spanien und New York und arbeitet an Projekten, die Tanz, Video und Theater miteinander verknüpfen.

**Jean Sicre** studierte zunächst am Konservatorium von Toulouse Klavier und Chorgesang und an der dortigen Universität Musikwissenschaft, später dann Operngesang an der Pariser Schola Cantorum. Neben ihrer Karriere als Mezzosopranistin unterrichtet sie Gesang, Klavier und Musiktheorie und arbeitete als Schauspielerin in Stücken von Maeterlinck, Brecht, Sarah Kane u.a.

**Marion Sicre** schloss eine Ausbildung in den Fächern Flöte, Tanz, Theater und Akrobatik an der staatlichen Zirkusschule Annie Fratellini in Paris ab, studierte später Gesang am Pariser Konservatorium und vervollkommnete ihre Stimme in New York und, im Rahmen eines Erasmus-Stipendiums, an der Royal Academy of Music in London. Sie sang u.a. am Pariser Théâtre du Châtelet und an den Opernhäusern von Rouen und Reims. Sie trat u.a. als Juno in Purcells „Fairy Queen“, Despina in „Cosi fan tutte“, Frasquita in

„Carmen“, Maria in „West Side Story“ auf. Zu ihrem Konzertrepertoire gehören Stücke von Vivaldi, Bach, Mozart und Rossini.

**Vyara Stefanova** studierte Lichtdesign an der Akademie für Theater- und Filmkunst „Krstjo Sarafow“ in ihrer Heimatstadt Sofia und vertiefte ihre Kenntnisse an der Pariser Sorbonne. Sie arbeitet europaweit als Lichtdesignerin für Ausstellungen, Raumdesign, Theater und Film (dort unter anderem für Shakira und Lenny Kravitz). Als Teil ihres persönlichen ökologischen Engagements verwendet sie in ihrer Arbeit neue und nachhaltige Beleuchtungsmethoden. Sie schuf Lichtdesign zur Eröffnung des Centre Pompidou in Metz. Sie arbeitet für das Théâtre de la Colline und das Kollektiv Cie D'Ores. International wurde sie mit mehreren renommierten Preisen ausgezeichnet.

**Lawrence Williams** stammt aus England, er studierte Komposition am Kings College London bei Jonathan Cole, Silvina Milstein und George Benjamin sowie Saxophon bei Ian Dixon und Martin Speake in London und bei Irving Acao in Havanna. Er komponiert regelmäßig für Theater, Tanz und für interdisziplinäre Projekte mit Árpád Schilling in Budapest und Paris. Er arbeitet darüber hinaus als Schauspieler, Tänzer und Videofilmer. Mit zeitgenössischer und improvisierter Musik tourt er durch viele Länder Europas.

PRESSEKONTAKT Barbara Krüger Kommunikation | Escherstr. 22 | 30159 Hannover  
Tel. (0511) 390 802 -50/ -51 | Fax (0511) 390 802 -33 | Mail [info@barbarakrueger.de](mailto:info@barbarakrueger.de)